

Wir kämpfen um Europas Zusammenhalt



41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Franziska Brantner (Heidelberg KV)

Änderungsantrag zu WB-EZ-01

Von Zeile 54 bis 59:

Bewohner*innen gegenseitige Solidarität zeigen. Dazu braucht es auch und gerade ein Umdenken vieler nationaler Regierungen. Das gilt ebenso für die deutsche Bundesregierung. ~~Wir glauben, dass wir~~ Europa ~~wieder zusammenbringen können~~ kommt nur voran, wenn alle bereit sind, Kompromisse einzugehen. Deshalb muss Deutschland bereit ~~ist sein~~, zum Beispiel bei der Europolitik, bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit oder bei ~~Fragen der inneren und äußeren Sicherheit, Projekten wie NordStream2~~ stärker auf die Bedürfnisse anderer europäischer Staaten einzugehen.“ Es kann aber auch notwendig und sinnvoll sein, dass bei der Weiterentwicklung der europäischen

Begründung

1. Hier braucht es eine stärkere Aussage- "glauben" reicht hier nicht.
2. Die genannten Beispiele sind nicht die richtigen. Hier sollten jene Bereiche genannt werden, die wirklich Kompromisse von Deutschland erfordern.

Unterstützer*innen

Sven-Christian Kindler (Hannover RV); Jan Philipp Albrecht (Wolfenbüttel KV); Christina Johanne Schröder (Wesermarsch KV); Liam Harrold (Hannover RV); Kai Wehnemann (Oldenburg-Stadt KV); Udo Philipp (KV Kiel); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Till Westermayer (Breisgau-Hochschwarzwald KV); Uwe Dietrich (Hildesheim KV); Herbert Nebel (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Sara Nanni (Münster KV); Henrike Hahn (München KV); Olaf Matthei-Socha (Karlsruhe-Land KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Peter Meiwald (Ammerland KV); Tobias Balke (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Andreas Diebold (Heidelberg KV); Andreas Katz (Ludwigslust-Parchim KV); Manuel Emmler (Berlin-Pankow KV); Manuel Mörs (Schleswig-Flensburg KV)